

Ehrenamtliche Pflanzaktion von Schwarzpappeln durch Koehler-Mitarbeiter

Die Papierfabrik August Koehler AG unterstützt nicht nur die Patenschaft am Weidenbach sondern auch noch weitere lokale Umweltprojekte. So wurde im vergangenen Jahr von deren Auszubildenden, gemeinsam mit den Auszubildenden der Forstwirtschaft, eine Baum-Monokultur in einen naturnahen und standortgerechten Bewuchs umgewandelt. Sie pflanzten bei dieser Aktion ca. 250 heimische, standortgerechte Laubbäume und Sträucher.

Anfang des Jahres regte eine Mitarbeiterin eine weitere Pflanzaktion an. Daraufhin stimmte sich der Umweltkoordinator der Firma, Rolf Peter, mit dem Umweltbeauftragten der Stadt Oberkirch, Georg Schöffner, ab und es wurde die Pflanzung von Schwarzpappeln ins Auge gefasst.

An sieben Standorten am Stangenbach, Reichenbächle und Ansenbach haben Mitarbeiter der Firma Koehler in ihrer Freizeit den Plan nun in die Tat umgesetzt.

Die europäische Schwarzpappel (*Populus nigra*) gehört zu den Baumarten, die eigentlich weit verbreitet sein müssten, aber inzwischen so selten geworden ist,

dass sie in den Roten Listen bedrohter Pflanzenarten steht. Die Gründe dafür sind vielfältig - vor allem Veränderung und Verlust natürlicher Flussauen sowie Verwendung von anderen, nicht heimischen Pappelarten oder Kreuzungen mit ihnen. Ebenso sind großflächige Rodungen von Auenwäldern für landwirtschaftliche Nutzungen, die Begradigung, Eindeichung und Regulierung von Flussläufen, die Absenkung des Grundwasserspiegels und die seit etwa 200 Jahren be-

vorzugte Verwendung von Hybridpappeln (Wirtschaftspappeln), für diese Situation verantwortlich. Deshalb ist das Vorkommen älterer, echter Schwarzpappeln schon eine kleine Sensation.

Die durchgeführte Pflanzaktion von Schwarzpappeln stellt die Weiterführung von Pflanzprojekten dar, die von Koehler im Rahmen der Bachpatenschaft bereits 2006, als die Schwarzpappel zum Baum des Jahres gekürt wurde, begonnen wurde.

